

Alles neu: Ein klarer Cut

Datum: 18.1.26 Prediger: Christoph Bergfeld Text: Josua 5, 2-12

Kurze Zusammenfassung

Gott macht nicht einfach weiter wie bisher. In Josua 5 setzt er einen klaren Schnitt zwischen Vergangenheit und Zukunft. Die Schmach Ägyptens wird abgewälzt, eine neue Identität wird bestätigt, und Israel tritt vom Überleben in ein reifes Leben im verheißenen Land ein. „Alles neu“ bedeutet: Ein bewusster Abschied vom Alten, eine erneuerte Identität als Gottes Kinder und ein Leben aus Vertrauen statt aus Angst.

Kernthesen der Predigt

1. Befreit zu sein heißt nicht automatisch erneuert zu sein. Ägypten kann verlassen sein, aber innerlich noch wirken.
2. Ein klares Neues braucht einen klaren Cut. Gott selbst setzt die Grenze zwischen Alt und Neu.
3. Schmach und Scham definieren nicht unsere Zukunft, Gott hat sie abgewälzt.
4. Geistliche Reife bedeutet, vom Überleben in die Verantwortung zu wachsen.
5. Christsein heißt Sohnschaft leben, nicht Sklavendienst.
6. Der Blick auf Gottes Gegenwart geht dem Sieg voraus.

Zentrale Bibelstellen

Josua 5,9

"Heute habe ich die Schmach von euch abgewälzt, die ihr in Ägypten erfahren habt."

Josua 5,11–12

"Von dem Tag an, als sie von den Erträgen des Landes aßen, blieb das Manna aus."

Römer 10,11

"Wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden."

Galater 4,6–7

"Du bist also nicht länger ein Sklave, sondern Sohn."

Fragen zur persönlichen Anwendung

1. Wo habe ich Gottes Befreiung erlebt, lebe aber innerlich noch aus alten Mustern?
2. Welche Prägungen, Denkweisen oder Haltungen gehören zu meinem „Ägypten“?
3. Wo spüre ich, dass Gott einen klaren Cut setzen möchte?
4. Lebe ich meine Beziehung zu Gott eher aus Angst, Leistung und Pflicht oder aus Vertrauen und Nähe?
5. Wo ruft Gott mich gerade in mehr geistliche Reife und Eigenverantwortung?
6. Was würde sich konkret verändern, wenn ich mich innerlich auf „Alles neu“ einlasse?